

# Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Beste Seltung des Bezugs

Bezugpreis: Für einen Monat 2.20 RM.  
mit Zutragen, einzelne Nummern 13 Reichspennige  
:: Gemeinde-Verbands-Cirrhkonto  
Nr. 3. :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde  
Nr. 403 :: Postfachkonto Dresden 12 548

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen  
der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts  
und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite  
Zeile 20 Reichspennige. Eingekauft und  
Reklamen 80 Reichspennige

Verantwortliches Redaktions-Büro: Selig Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 49

Donnerstag, am 27. Februar 1930

96. Jahrgang

**Sitzung des Bezirksausschusses  
der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde**  
am Donnerstag, dem 6. März 1930, vormittags 10 Uhr  
im amtschulmännlichen Sitzungssaal

## Polizeistunde

am Fastnachtsdienstag, dem 4. März 1930

Für die Nacht vom Fastnachtsdienstag zum Aschermittwoch, also vom 4. zum 5. März d. J., wird die Polizeistunde für die Gast- und Schankwirtschaften des hiesigen Bezirkes und der Stadt Dippoldiswalde auf 3 Uhr morgens festgesetzt.

Instrumentalmusik, Singen und Kabarettvorträge in Gast- und Schankwirtschaften werden in dieser Nacht bis 3 Uhr nachgelassen. An der durch Amtshauptmannschaftsanordnung auf 1 Uhr nachts festgesetzten Schließzeit für öffentlichen Tanz ändert sich nichts.

Dippoldiswalde, am 22. Februar 1930.  
Die Amtshauptmannschaft. Der Stadtrat.

## Anmeldung zur Teilnahme an der Verlosung der Riebiß-Stiftungsgelder.

hat am Sonntag, dem 2. März 1930, 11 Uhr, im Rathause, Zimmer Nr. 9 (Ratsitzungszimmer) unter Verlosung des Kaufzeugnisses zu erfolgen.

Die Bestimmungen darüber, wer zur Anmeldung und Verlosung zugelassen werden darf, können im Rathause, Zimmer Nr. 5, eingesehen werden.

Stadtrat Dippoldiswalde, am 26. Februar 1930.

Bekanntmachung nachträglich zurückgezogen.

## Vertilches und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** In den letzten Tagen sind sowohl in Gastwirtschaften als auch in Privathäusern Sammellisten vorgelegt worden. Die Sammler haben dabei bemerkt, daß die einlassierten Gelder für Arbeitslose bzw. Ausgesteuerte bestimmt seien. Vom Stadtrate ist zu einer solchen Sammlung keine Genehmigung erteilt worden. Die Sammler werden, wie wir hören, zur Rechenschaft gezogen werden.

**Dippoldiswalde.** Am 22. Februar tagte unter dem Vorsteher des Amtshauptmanns v. d. Planitz der Bezirksfürsorge-Jugendwohlfahrts-Ausschuß. Hauptzweck der Sitzung war die Durchberatung des im Entwurf vorliegenden Haushaltsplans für die Wohlfahrts- und Jugendpflege auf das Rechnungsjahr 1930/31. Es wurde beschlossen, dem Bezirksausschuß bzw. Bezirkstage die Annahme des Haushaltsplans zur Annahme zu empfehlen. Aus den Berichten, die von den Sachbearbeitern, Bezirkspflegerin Günther, Regierungsrat Emisch und Verwaltungsratsmitglied Richter über die Tätigkeit der einzelnen Abteilungen des Wohlfahrts- und Jugendamts erstattet wurde, soll folgendes ersehen werden: Es galt auch wie im Vorjahre die bestehenden Fürsorgegebiete weiter auszubauen, alles umgestaltet und für oft recht schwierige Dinge besprechende Lösungen zu finden. Die Einrichtungen der Mütterberatungsstellen beweisen sich nach wie vor als recht lohnend. Ein äußeres Zeichen ist die erhöhte Besucherzahl. Die Besucherinnen haben sich in diesem Jahr gegen den Vorjahr wieder um 807 gehoben. Ingesamt sind 3. J. im Wohlfahrtsbezirk 18 Mütterberatungsstellen im Betrieb gegen 16 im Vorjahr. Neu hinzu gekommen sind solche in Wörnerdorf und Döbra. Es fanden insgesamt an 272 Beratungstagen 5041 Beratungen statt. In den Tuberkuloseberatungsstellen Dippoldiswalde und Döbra sind an 51 Beratungstagen 522 Untersuchungen vorgenommen worden, wovon allein auf die Tuberkuloseberatungsstelle Dippoldiswalde 404 entfallen. Außer einer großen Anzahl von Diagen, Impf-, Haemoglobinbestimmungen und Wassertungsproben wurden 50 Durchsuchungen und Röntgenaufnahmen vorgenommen. Die Durchsuchungen sind etwa die gleiche wie im Vorjahre. Es kamen 1043 Wassertungsproben zu Stande, wovon 149 d. h. 14 % der Gesamtgeburt auf un-erwünschte entfielen. Gestorben sind im ersten Lebensjahr 84, darunter 14 uneheliche. Die Durchschnittdarstellung der Kinder bis zu 1 Jahre beträgt mithin 6 %. Zur Hebung der Stillfähigkeit kamen im Berichtsjahr wiederum Stillhilfen über die gestellten 3 Monate hinaus zur Auszubehaltung und zwar solche an 302 = 54 Mütter mehr als im Vorjahre, von insgesamt 1700 M. Von der Kröpfelfürsorge wurden 63 erfasst, wovon 41 in häuslicher bzw. ambulante Behandlung kamen. Die orthopädischen Turnstunden in Altenberg, Böckendorf, Rappendorf und Dorlas zeigten wiederum gute Erfolge. In Erholungsheimen wurden insgesamt 190 Kinder untergebracht. Auch eine Kinderspeisung konnte wieder stattfinden und zwar wurden in 23 Schulen und 2 Kindergärten an 40 Speisestagen 1091 Kinder mit Milch gespeist. Außerdem fanden noch Einzelspeisungen von 387 Kindern, Jugendlichen und Müttern statt, auch kamen Butter, Milch und Lebensmittel an Tuberkulosekranke und Bedürftige zur Abgabe. Weiter ist zu berichten, daß im Berichtsjahr, wie schon bisher, eine Anzahl Kinder mit Schul-entlassungsbescheinigung bedacht werden soll. Die Anzahl der Kinder, die hierfür in Frage kommen, steht noch nicht ganz fest, es ist aber anzunehmen, daß bei dem starken Rückgang der Entlassenen die vorjährige Höhe nicht ganz erreicht wird. Im Vorjahr wurden einschließlich der Kriegsfürsorge insgesamt 10 610 M. verausgabt. Die Durchführung des Geschäftes zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten erforderte wiederum recht mühsame Arbeit. Es konnten

im Geschäftsjahr 47 Meldungen von Ärzten und Privaten in Bearbeitung genommen werden. In der Fürsorgeerziehung bricht sich die Erkenntnis immer mehr Bahn, daß die Unterbringung der Kinder in geeignete Familien der Unterbringung in geschlossenen Anstalten der Vorzug zu geben sei. Zur Zeit befinden sich 39 Kinder in Fürsorgeerziehung, wovon nur 5 in Anstalten sich befinden. Ob der eingeschlagene Weg der Richtigkeit ist, wird allerdings erst in einigen Jahren zu prüfen sein. Die Abteilung Kriegsfürsorge hatte zu betreuen 752 Kriegsbefähigte, 383 Kriegswunden, 47 Kriegswid., 384 Halbmaden und eine Anzahl Kriegseltern und Altrenten. Unter Amtsovermundschaft standen Ende 1929 742 Minder.

**Dippoldiswalde.** Am Dienstagabend hielt der Naturheilverein einen Vortragabend im Gasthof zum roten Hirsche ab. Rektor a. D. Bruns aus Oldenburg sprach über „die Drüsen der inneren Sekretion“ und über Steinachs Verjüngungslehre. Er gab in ausführlicher und belehrender Weise Aufklärung über den Zweck und die Notwendigkeit der Drüsen zur Gefunderhaltung des Menschen. Zur Verjüngungslehre meinte er, daß schon oft Versuche gemacht worden seien an Tieren, welche wohl erstaunliche Erfolge gezeigt hätten, aber nicht von allzu großer Dauer gewesen seien. Die Anwesenden verfolgten den Vortrag des beliebten Redners mit großer Aufmerksamkeit. Am Schluß des interessanten Vortrages dankte der Vorsitzende Karl Straßberger dem Redner bestens für seine Ausführungen, bedauerte nur, daß leider so wenig Besucher anwesend seien und forderte auf zu einem regeren Besuche derartiger Veranstaltungen, die nur dem Wohle aller Menschen dienen.

**Tagesordnung zur 2. Sitzung des Bezirksausschusses der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, Donnerstag, den 6. März 1930, vormittags 10 Uhr, im amtschulmännlichen Sitzungssaal.** Öffentliche Sitzung: — Mittelungen; — Änderung der Bezirks-Verkehrsordnung; — Aufnahme eines Sparbauseinrichtungs von 4000 RM. seitens der Gemeinde Falkenberg für Wasserleitungswecke; — Veränderte Besoldungs-Einstufung der Stelle des Stadtwachmeisters zu Frauenstein und Aufstellung eines entsprechenden Nachtrags zur Besoldungsordnung; — Aufnahme eines Austauschdarlehens von 12 000 RM. bei der Sparkasse Wilschdorf; — Aufnahme eines weiteren Austauschdarlehens von 2000 RM. seitens der Stadtgemeinde Frauenstein bei der Sparkasse Sarda für die Zwecke der Umänderung des städtischen Stromleitungsnetzes; sowie ferner eines kurzfristigen Darlehens von 6000 RM. bei der „Sächs. Wohlfahrtskasse“ zur Beschaffung eines Sportplatzes; — Aufnahme eines Austauschdarlehens von 10 000 RM. bei der Kreditanstalt Sächs. Gemeinden sowie eines Darlehens von 40 000 RM. bei der Reichsbank für den Zweck der Anlage für Grundstücks- bzw. Wasserleitungswecke seitens der Gemeinde Kreispa; — Besondere Aufnahmearbeiten und Gefallen in Preisänderung gegen die Annahme eines Arbeiters zur Besoldung der Gemeinde-Strassenarbeiten seitens der Gemeinde Preisänderung; — Antrag der Gemeinde Kreispa auf Befreiung von der Verpflichtung der Ablieferung des Wohnungsbauteils vom Aufkommen an Aufwertungssteuern im Rechnungsjahr 1930; — 1. Nachtrag zur Verfassung der Gemeinde Reinholdsbau; — bezgl. der Gemeinde Raasdorf; — bezgl. der Gemeinde Reichenberg-Vienennähle; — 2. Nachtrag zur Verfassung der Gemeinde Reichenberg-Lungwitz; — neue Steuerordnung der Stadt Frauenstein; — Übernahme einer Grundbesitzerbeiträge seitens der Gemeinde Oberfrankenort betr. Wasserabteilung von einem Gemeindegutstück nach dem Wohnhausneubau Arthur Walther's dafelbst; — hofenpflichtige Jurisdiktion des vom Sozialabwärters der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde erhobenen Rekurses gegen die dem Gasthofbesitzer Otto Diebe in Raasdorf erteilte Genehmigung zur Abhaltung von Gelegenheitsstänzen im Vereinszimmer seines Gasthofs seitens der Amtshauptmannschaft; — bezgl. des vom Sozialabwärters der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde erhobenen Rekurses gegen die dem Wäckermeister Fichtner in Paulsdorf erteilte Genehmigung zum Ausladen von Wein und Ähr; — bezgl. des vom gleichen Verein erhobenen Rekurses gegen die dem Gastwirt Alfred Meinmann in Schellenau erteilte Erlaubnis zur Abhaltung von Gelegenheitsstänzen; — Gemeindefinanzverwaltung in Wilschdorf; — Antrag der Stadt Rabenau auf Sperrung des Kommunikationsweges Rabenau-Spechtitz für den Verkehr mit Luftkraftwagen. — Nächste öffentliche Sitzung.

**Schmiedeberg.** Im Gasthof Marschner fand vom Reichsbanner Schwarz-rot-gold eine Rundgebung statt, zu welcher der Gausekretär Grubner aus Dresden und der Generalsekretär Gebhard aus Magdeburg erschienen waren. Es hatte sich hierzu eine stattliche Anzahl Mitglieder von Schmiedeberg und Umgegend eingefunden. Der Gausekretär sprach über die Ursachen der Gründung des Reichsbanners und über dessen Zweck und Ziele. Der Generalsekretär brachte in seinen Worten den Gegensatz zwischen Faschismus und Bolschewismus zum Ausdruck. Er führte aus, wie in Italien sich aus dem Bolschewismus der Faschismus gebildet hätte. Ebenso sei es in anderen Ländern. Er lenkte auch den Blick nach Rußland, wo die Diktatur herrsche, und führte aus, daß es so nicht sein dürfe, es müsse der Geist der Demokratie herrschen. Mit Beifall dankten die Zuhörer den beiden Vortragenden. Eine Aussprache schloß sich nicht an.

**Schmiedeberg.** Der Schule wurde von einer Großgärtnerei ein Behältnis zur Verfügung gestellt. Der erste Teil gab einen Blick in den Betrieb einer Großgärtnerei, ließ erkennen, wie aus dem kleinen Stöckling oder Samen Korn der Obstbaum,

die Blume herangezogen, wie durch künstliche Befruchtung die wunderbarsten Farbvariationen erzeugt werden. In Trodendöfen erfolgt die Trocknung der Samen und durch Maschinen die Reinigung. Bei besseren Blumenamen erfolgt sogar die Reinigung noch von Hand aus. Ein interessantes Bild veranschaulicht die Reimung der Pflanzen. Im dritten Teil sah man die Pflanzenschädlinge und deren Bekämpfung. Ein Drittel der jährlichen Obsternte fällt den Schädlingen anheim.

**Schmiedeberg.** In den Tagen des öffentlichen Schulunterrichts waren die einzelnen Klassen von zusammen 215 Personen besucht. Die Schullinderzahl in der Volksschule beträgt 344.

**Dresden.** Am Sonntagabend wurde auf dem Schmiedegäßchen von einem Kraftwagenbesitzer bemerkt, wie ein Fremder aus seinem Wagen, der kurze Zeit aufschloß dagesstanden hatte, ausstieg. Der Mann gab an, er sei müde gewesen und habe sich im Wagen ausgeruht. Bald merkte man, daß aus dem Wagen eine Handtasche mit Geld usw. fehlte. Am Albertplatz gelang es, den Mann zu stellen. Er hatte die gestohlene Tasche inzwischen in die Anlagen geworfen, wo sie auch wieder gefunden worden ist. Der Dieb, ein Mann in den 30er Jahren, wurde mit nach dem Neustädter Bahnhof genommen und der Schutzpolizei übergeben. Bei den Erörterungen der Kriminalpolizei stellte sich heraus, daß der Festgenommene eine Menge ähnlicher Diebstähle in Dresden verübt hat. 5 Fahrräder, die er z. T. zerlegt hatte, Pferdebedecken, Delanzüge, Aktien- und Verbandszeugen, Damenfußhüte, Lederhandschuhe, Karbidlampen, elektrische Fahrradlampen, darunter eine „Berco“, Schutzbrillen, Geldtaschen u. a. m. wurden dem Diebe abgenommen. Bisher konnte nur ein Teil der Sachen untergebracht werden.

**Dresden.** Sämtliche Blätter beschäftigen sich in der Hauptsache mit der Entscheidung der Demokraten. Die Dresdner Nachrichten sagen, mit dieser Antwort solle auf die Volkspartei ein starker Druck ausgeübt werden, um sie zu zwingen, doch in Verhandlungen mit den Sozialdemokraten einzutreten. Der Dresdner Anzeiger glaubt, daß die Demokratische Partei nicht eher dem Gedanken eines Kabinetts Schied näher treten werde, als bis ihre Hoffnungen auf die Große Koalition sich endgültig zerschlagen hätten. Die Sächsische Volkszeitung meint, die Verhandlungen würden jetzt zwangsläufig in der Richtung auf die Große Koalition weiterlaufen.

**Dresden, 26. Februar.** Das Gesamtministerium hat am Mittwoch den Staatshaushaltplan auf das Rechnungsjahr 1930 verabschiedet. Der Etat wird nunmehr im Laufe der nächsten Woche dem Landtag zugehen.

**Dresden.** Am Mittwoch morgen kurz nach 9 Uhr wurde die 46 Jahre alte Werkmeisterschweizerin Martha Hönel im Korridor ihrer im 4. Stock des vormaligen königlichen Schlosses gelegenen Wohnung in einer Villa aufgefunden. Die Schwerverletzte starb auf dem Transport nach dem Krankenhaus. Die Mordkommission stellte fest, daß Hausbewohner gegen 9 Uhr Lärm und einen Schuß gehört haben. Die Frau ist in den Kopf geschossen worden. Das Geschloß steht wahrscheinlich im Gehirn. Die Mordwaffe fehlt, diese hat der Mörder offenbar auf der Flucht weggeworfen. Während der Mord geschah, haben die 14 Jahre alte Tochter der Ermordeten und ein Untermieter in der Wohnung geschlafen. Diese haben wohl den Lärm gehört, sind aber nicht aus dem Zimmer gekommen. Der Stiefsohn der Frau, der 21 Jahre alte Rudolf Harter, ist als des Mordes verdächtig festgenommen worden. Zwischen ihm und der Stiefmutter ist es wiederholt zu Differenzen gekommen, wobei der Bursche mit Lätlichkeiten gedroht hat. In letzter Zeit hat sich das Verhältnis besonders zugespitzt, weil die Stiefmutter ihn wegen einer Unredlichkeit bei der Polizei anzeigen wollte. Der Festgenommene leugnete hartnäckig bei seiner Vernehmung, es haben sich aber bereits Widersprüche herausgestellt. Harter ist in einem Dresdner Geschäft als Laufbursche beschäftigt. Seinem Arbeitgeber ist es am Mittwoch morgen aufgefallen, daß der Bursche  $\frac{1}{2}$  Stunde zu spät von einer Besorgung zurückkehrte. In dieser Zeit ist der Mord geschahen. Der Bursche entschuldigt sein Fernbleiben damit, daß er in der Zwischenzeit einen Brief an eine Person, die er nicht nennt, geschrieben haben will.

## Wetter für morgen:

Umgestaltung der Wetterlage nur zögernd fortschreitend. Aufkommen von Bewölkung auch in den heute noch heiteren Teilen. Borek im allgemeinen noch keine oder nur, besonders in den westlichen Gebirgsstellen, vorübergehend geringfügige Niederschläge. Bevorstehende Nacht Flachland örtlich geringfügiger Frost, tagsüber mehrere Wärmegrade, in höheren Gebirgslagen, von vorübergehender Temperatur-Umkehr mit der Höhe abgesehen, Frost anhaltend. Schwache bis mäßige Winde veränderlicher Richtung.